

Pranger Blog Hermine Reisinger droht Geldstrafe

Den mit dubiosen Inhalten infiltrierten Webblog der Villacherin Hermine Reisinger droht drakonische Geldstrafe. Derzeit prüft das Bezirksgericht Villach mögliche Zwangsmaßnahmen wegen Behauptungen, die nicht den Tatsachen entsprechen. Wie XlargE erfuhr, wehrt sich ein vom Gericht zurecht erkanntes Opfer des Denunzianten Web-Blog von Hermine Reisinger.

Vieles das was Hermine Reisinger schreibt, entspricht Betroffenen zur Folge nur teils der Wahrheit. Wenn auch aufgezeigte Fälle, wie aktuell um Siegfried Zahler, einem schaudern lassen, ist die Dichtkunst der einstigen Prostituierten Hermine Reisinger, die nach eigenen Angaben von Sozialhilfe lebt, unersättlich.

Malerisch untermauert die gescheiterte Buchautorin ihre Thesen von Kinderschänder-Netzen zwischen Ost und West und wirft der Staatsanwaltschaft Wels tagesaktuell vor, man habe die erforderlichen Ermittlungen nicht auf die Freunde von Siegfried Zahler erstreckt.

Über ihr eigenes, 2008 wegen Rufmord gegen sie vollzogenes Gerichtsverfahren erwähnt Hermine Reisinger nur im Ansatz. So verschweigt die Weggefährtin des selbsternannten Sex-Professors Rainer König-Hollerwöger, der sich im Fall Julia Kühner mit seinen ganz eigenen Thesen zum medialen Gespött entwickelte, ein gegen sie erwirktes - und wohlgermerkt rechtskräftiges - Urteil, das auf unzähligen Seiten Papier die geistigen Ergüsse in Webblog-Form als Lügendickicht enttarnt.

Nun könnte Hermine Reisinger wegen Verletzung des Urteils aus 2008 eine saftige Geldstrafe ins Haus flattern, die aufgrund des Sozialhilfebezug in eine Ersatzfreiheitsstrafe münden könnte.

XlargE liegt auch ein Screenshot vor, der sogar die Verlinkung zwischen Pranger Blog und dem Server eines wegen Sexuellen Missbrauch verurteilten Kärntners belegt. Nachdem der dreiste Werbelink aufflog, entfernte Hermine Reisinger ihre Online-Werbung zum befreundeten Webseiten-Betreiber eiligst. Inwiefern diese fragwürdige Online-Werbung im Kontext zur Stimmungsmache gegen sexuelle Gewalt steht, wollte Reisinger auf Anfrage nicht kommentieren.

In der aktuellen Print-Ausgabe!

Online Werbung für Kinderschänder auf Webblog gegen sexuelle Gewalt!